

C a r l

an seine Mitbürger.

Ich habe meine Stelle als Hauptmann und Bezirks-Chef in der National-Garde niedergelegt.

Ich erfülle dadurch meine heiligste Bürgerpflicht, denn ich gehorche unbedingt dem Ausspruche der öffentlichen Meinung; dieser Gehorsam ist es aber auch, der mich würdig machen kann, das Recht eines freien Staatsbürgers — das Recht der Vertheidigung — anzusprechen.

Mitbürger! Ich erkläre für die boshafteste Lüge: daß ich die National-Garde zu einem gewaltsamen Einschreiten angeeifert — daß derjenige zu dessen Eigenthums-Schutz ich durch Befehl beordert wurde, mein Freund sei — daß der Alarm-Ruf zur Versammlung der National-Garde ein Akt meiner Eigenmächtigkeit und Willkühr gewesen ist.

Wahrheit dagegen ist: daß ich die Garden zu jeder Zeit und bei allen Veranlassungen von dem Geiste zu beseelen strebte, daß wir die Schutzwehre für Recht und Wohl unserer Mitbürger sind, daß die Sympathien zwischen Garde und Bürger die unwiderstehlichsten Waffen für Sicherheit, Ordnung, und Ruhe sind.

Wahrheit ist: daß, wenn persönliche Verhältnisse eines Menschen zum Andern mit den Worten Freund oder Feind bezeichnet werden — derjenige Mann, zu dessen Eigenthums-Schutz ich beordert wurde, mein Feind ist.

Wahrheit ist: daß ich meiner Instruction als Bezirks-Chef folgte, als ich Alarm schlagen ließ, nachdem Steine in die Reihen der National - Garde flogen und ein Garde dadurch verwundet wurde. Wenn hier und da ein Garde in seinem Eifer zu weit gegangen sein sollte, so hat er hoch gefehlt; der Fehler eines Einzelnen kann aber gerechter Weise nicht dem ganzen Körper zur Last gelegt werden.

Ich habe es für meine Pflicht gehalten zu verlangen: vor ein Gericht gestellt zu werden, das meine Handlung mit aller Strenge untersuchen, und ein gerechtes Urtheil sprechen soll.

Dieses Urtheil soll dann zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. — Werde ich schuldig befunden, so habe ich durch die gestern von einer so zahlreichen Menge ausgesprochene Mißbilligung die strengste Strafe schon empfunden; bin ich nicht schuldig, so wird jeder treugesinnte Mitbürger nicht verkennen, daß ich abermals meine Bürgerpflicht erfülle, indem ich es vorgezogen habe, lieber eine unverdiente schwere Strafe zu erleiden, als durch unzeitiges Entgegentreten Bewegungen zu steigern, die in unseren gewitterschwangeren Tagen zu den gefährlichsten Ausbrüchen Veranlassung geben könnten.

Den 14. Mai 1848.

Carl.

U r a D u r s a c h e n

Ich habe meine Stelle als Hauptmann und Capitän
National-Garde niedergestellt.

Ich erlaube mir zu erklären, dass ich meine
und meine Familie dem Kaiserlichen Dienst
den ich bis jetzt geleistet habe, mit
demselben Entschlusse aufgeben will,
den ich bei der Aufnahme in den
National-Garde gemacht habe. Ich
erlaube mir zu erklären, dass ich
meine Stelle als Hauptmann und
Capitän National-Garde niedergestellt
habe.

Ich habe die Ehre zu sein, dass ich
alle meine Angelegenheiten von dem
Schlichter für die National-Garde
übergeben habe, und ich bitte
um die Güte, dieselben zu erledigen.

Ich habe die Ehre zu sein, dass ich
alle meine Angelegenheiten von dem
Schlichter für die National-Garde
übergeben habe, und ich bitte
um die Güte, dieselben zu erledigen.

Ich habe die Ehre zu sein, dass ich
alle meine Angelegenheiten von dem
Schlichter für die National-Garde
übergeben habe, und ich bitte
um die Güte, dieselben zu erledigen.

Ich habe die Ehre zu sein, dass ich
alle meine Angelegenheiten von dem
Schlichter für die National-Garde
übergeben habe, und ich bitte
um die Güte, dieselben zu erledigen.

Ich habe die Ehre zu sein, dass ich
alle meine Angelegenheiten von dem
Schlichter für die National-Garde
übergeben habe, und ich bitte
um die Güte, dieselben zu erledigen.

U r s a c h e n

Am 14. Juni 1848